

Der Tod der Mutter

Pater Engelmar Unzeitig schreibt in einem Brief am 21. März 1943 aus dem KZ Dachau



Pater Engelmar

„Es war mir die Gnade zuteil, auch hier für die liebe Mutter eine hl. Messe zelebrieren zu dürfen. Zum ersten Mal nach zwei Jahren, welche Freude und welch inneres Glück.“

Durch die Vereinigung mit Christus im Gebet und in der Eucharistie gelangte Pater Engelmar zu großer innerer Stärke, Freiheit und Friedfertigkeit. Gebe Gott, dass auch wir nach seinem Beispiel zu Werkzeugen des Friedens und der Versöhnung werden!

Gebet:

Gott, du bist eher im sanften Hauch des Windes zu finden als im Sturmwind. Schenke uns den Frieden des Herzens. AMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

in den kommenden Ausgaben der Zeitschrift Mariannhill möchten wir Ihnen das Leben von Pater Engelmar Unzeitig anhand einzelner Stationen näher bringen.

Per Telegramm hatte Pater Engelmar Unzeitig erfahren, dass seine Mutter plötzlich und „unverhofft“ verstorben sei. Schon zuvor hatte er sich um sie große Sorgen gemacht. In einem Brief vom 24. Januar 1943 richtet er an den Hausoberen Pater Otto Heberling in Riedegg eine sorgenvolle Bitte: „Nun schreibt mir meine kränkliche Mutter, die wie ich hörte, selbst alles auf Karten kaufen muss, sie wolle mir, wie bisher, ungefähr jede Woche ein Paket schicken. Ich bat sie, von so häufigen Sendungen Abstand zu nehmen, und möchte Sie ersuchen, mir Ihrerseits, wenn möglich, ab und zu etwas zukommen zu lassen, damit meine Angehörigen sich meiner wegen nicht Opfer auferlegen, die ich nicht verantworten kann.“

Die von allen ehemaligen KZ Dachau-Häftlingen, die Pater Engelmar kannten, so viel gerühmte Liebestätigkeit, die er über Jahre hinweg im Lager wie kaum ein anderer pflegte, wird hier von ihm selbst angesprochen.

Als Liebeswerk muss man es wohl auch ansehen, wenn er nun voll Dankbarkeit die Heilige Messe für seine verstorbene Mutter feiert. Es ist übrigens die erste Messe, die Pater Engelmar seit seiner Inhaftierung feiern durfte. Es war eine der wenigen Messen, die er in den vier Jahren seiner KZ-Haft zelebrieren durfte. Er feierte sie mit „Freude und Dankbarkeit“ im Herzen.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung: auf Facebook unter www.facebook.com/paterengelmar.de oder im Internet unter: www.engelmarunzeitig.de



Mutter Gottes aus dem Priesterblock des KZ-Dachau

MUTTER-GOTTES
AUS DEM KZ DACHAU
PRIESTERBLOCK